

**Protokoll**  
**der Verbandsversammlung des Kommunalen Anteilseignerverbandes Nordost**  
**der E.ON edis AG am 6. Juni 2012 in Burg Stargard**

**1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit**

Verbandsvorsteher Ralf Gottschalk begrüßt die Mitglieder, und die Herren Wind und Havelang von der E.ON edis AG. Er stellt fest, dass ordnungsgemäß eingeladen worden ist und dass mit 169 vertretenen Gemeinden die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

**2. Änderungsanträge zur Tagesordnung**

Es liegen keine Änderungsanträge vor.

**3. Genehmigung der Sitzungsniederschrift der 32. Verbandsversammlung vom 25. Oktober 2011**

Die Sitzungsniederschrift der 32. Verbandsversammlung wird einstimmig bei neun Enthaltungen genehmigt.

**4. Bericht des Verbandsvorstehers**

Herr Gottschalk berichtet von einer Vorstandssitzung, die sich vor allem mit dem Projekt E.ON 2.0 beschäftigt hat und die Verwaltungspauschale für die Treugeber festgelegt hat. Der Verband hat inzwischen die Dividende in Empfang genommen und für sechs Monate als Termingeld angelegt.

Im Berichtszeitraum fanden auch drei Aufsichtsratssitzungen des Unternehmens statt. Die Hauptversammlung wurde wie gewohnt dadurch vorbereitet, dass ein kommunaler Prüfer (BDO) mit Prüffragen der Kommunalen Aufsichtsratsmitglieder das Unternehmen beleuchtet hat und den kommunalen Aufsichtsratsmitgliedern dann Empfehlungen gegeben hat, die teilweise zu Nachfragen führten. Letztlich hat der Verband aber in allen Punkten der Empfehlungen des Aufsichtsrates in der Hauptversammlung zugestimmt.

Im Aufsichtsrat gibt es Veränderungen. Neue Mitglieder sind die Herren Hienz und Söhlke.

Ständiges Thema waren die Konsequenzen der Energiewende, insbesondere für den Netzausbau. Für die Kommunalen Aktionäre stellt sich die Frage, ob man auch weiter am nicht so profitablen Vertrieb beteiligt sein sollte, wenn dieser in einem richtigen Unbundling mit einer eignen Gesellschaft vom Netz gelöst wird. Alternativ wäre die Beteiligung mehr auf das Netz zu konzentrieren, was ja zur Infrastruktur gehört. Eventuell gibt es dazu Entscheidungen in einer Verbandsversammlung im Herbst.

Der Konzern will zukünftig aktiv auf Veränderungen reagieren und, z.B. zum EEG-Ausbau beitragen.

Fragen und Diskussionsbeiträge liegen nicht vor.

## 5. Satzungsänderung

Die Satzungsänderung besteht darin, die mehrfach stattgefundenen Gebietsänderungen nun in der Mitgliedsübersicht, die Anlage zur Satzung ist, abzubilden. Dadurch verliert der Anteilseignerverband zwar Mitglieder und auch Stimmen in der Verbandsversammlung. Die Zahl der Aktien bleibt aber gleich. Herr Gottschalk lässt über die gesamte Beschlussvorlage, die noch mit der am Eingang verteilten Beschlussvorlage 2a erweitert worden ist, gemeinsam abstimmen. Die Verbandsversammlung stimmt dem einstimmig zu. Damit ist die satzungsändernde Mehrheit erreicht.

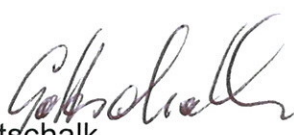
## 6. Beschluss über den Wirtschaftsplan 2012

Herr Glaser erläutert, warum der Wirtschaftsplan erst so spät zur Abstimmung kommt. Er war bereits vor der letzten Verbandsversammlung vorbereitet, hätte aber nur als Tischvorlage eingebracht werden können. Dagegen hat sich der Vorstand ausgesprochen. Der Wirtschaftsplan entspricht dem des vergangenen Jahres. Es haben keine Veränderungen stattgefunden. Auch der Wirtschaftsplan wird einstimmig beschlossen.

## 7. Verschiedenes

Herr Gottschalk bedankt sich für das zahlreiche Erscheinen und lädt die Mitglieder wie gewohnt zu Imbiss ein.

Er weist darauf hin, dass im Herbst zwei Verbandsversammlungen notwendig werden. Deren Daten sollen frühzeitig bekannt gegeben werden.

  
Gottschalk  
Verbandsvorsteher

  
Glaser  
Protokoll